



Edmund Dankó

Ludwig Kozma

Edmund Dankó

KARL ROSNER, BUDAPEST

UNGARISCHE PACKUNGEN

Die Nachkriegsjahre brachten einen plötzlichen Aufschwung der ungarischen Industrie, und mit ihr entwickelten sich auch das ungarische graphische Gewerbe, die Reklamekunst und die Warenausstattung. Noch vor 10 Jahren hätte jeder Ästhet schmerzlich gelächelt, wenn man ihn über dieses Gebiet befragt hätte. Denn bis dahin kamen die meisten Waren aus dem Auslande oder aus der ungarischen Niederlage ausländischer Firmen. Fremde Künstler hatten die Verpackung entworfen. Unbelastet durch die beinahe schon zur Tradition gewordene Art der Warenverpackung betraten die ungarischen Künstler dieses neue Gebiet. Um so überraschender ist das Niveau und die Anzahl der guten Arbeiten beim Abschluß des ersten Dezeniums.

Ludwig Kozma hat mit seinen Packungen für die Bonbonnerie Floris den ersten bedeutsamen Schritt vorwärts getan. Mit großem Talent und künstlerischem Geschmack hat er bahnbrechend auf dem Gebiet der ungarischen Packungskunst gewirkt und erst einmal das richtige Gefühl für die Aufmachung der Packung geschaffen. Seine farbenfrohen Packungen mit ihren ornamentalen